

Anuška Götz
Anna von Erdeschin

Bilder eines Lebens in unruhigen Zeiten

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch



Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 28. Juli 2023 – Nr. 30/31



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Ein neues Gesicht im KMU-Vorstand

Lange ist der ursprünglich aus der Innerschweiz stammende Cristian Fallegger noch nicht in Birsfelden zuhause. Trotzdem wurde er im April bereits in den Vorstand der KMU Birsfelden gewählt und konnte dank seinem Engagement dort bereits einiges bewirken. **Seite 5**

Nachwuchs-Handballer in Schweden

Die Junioren der HSG Nordwest sind regelmässige Teilnehmer am Partille Cup. Auch in diesem Jahr reiste der regionale Nachwuchs für sieben Tage nach Schweden, um mit acht Mannschaften am grössten Jugendhandballturnier der Welt teilzunehmen. **Seite 10**



Zweite Chance für grünen Wasserstoff aus Birsfelden



Nachdem die ersten Pläne für eine Wasserstoffproduktion auf der Kraftwerksinsel verworfen wurden, soll nun im Hafengebiet eine Anlage entstehen, die bis zu 1500 Tonnen Wasserstoff pro Jahr produzieren soll. Der grüne Strom dazu soll dereinst direkt vom Kraftwerk kommen. Foto zVg **Seite 3**

Unser Webshop ist Basler.

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
 UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

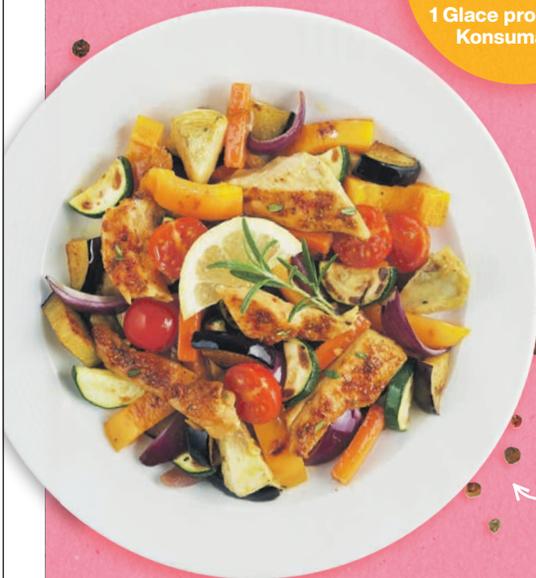
Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

Sommer zum Geniessen

GRATIS
Gasparini
Stängelglace
1 Glace pro 15 CHF
Konsumation

Gelati
Gasparini



Jetzt aktuell:
Sommergewürstetler
mit Planted Chicken

Angebot gültig,
solange Vorrat reicht.

MIGROS
RESTAURANT

Genossenschaft Migros Basel

reinhardt

Bücher SOMMER IN BASEL

LESEN & BLÄTTERN

Basel und seine Bäume

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Garten wässern:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

ACHTUNG KINDER ÜBERRASCHEN

RECHNEN SIE MIT ALLEM

GÄRTNER

übernimmt Umbauarbeiten
und Pflege Ihres Gartens.

Tel. 079 174 88 30

Da dank
Gönnern.



Gönner werden:
rega.ch/goenner

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein

Bettenhaus Bella Luna

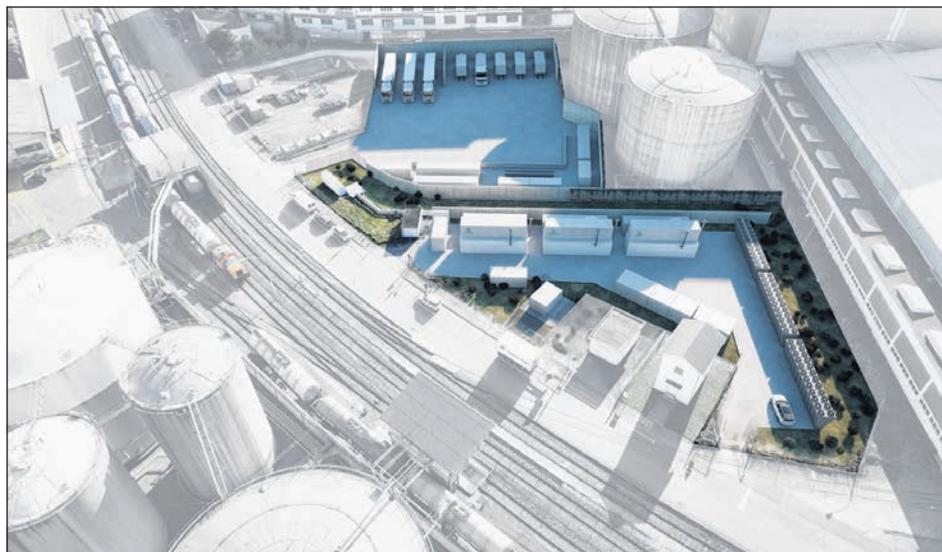
Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



**Gut schlafen
ist kein Zufall**

Wasserstoff

Zweiter Anlauf für die Wasserstoff-Produktion



Die geplante Anlage soll der-einst rund 1500 Tonnen grünen Wasserstoff pro Jahr produzieren können. Visualisierungen zVg

Nach dem Widerstand gegen das Vorprojekt begrüsst der Gemeinderat die Anlagen in der Industriezone.

Von **Stephanie Beljean**

«Damit die Schweiz ihre Klimaziele erreichen kann, braucht es so bald wie möglich grünen Wasserstoff als Ergänzung zu anderen erneuerbaren Energieträgern», so Jasmin Gianferrari, Mediensprecherin der Industriellen Werke Basel (IWB). «Insbesondere im Schwerverkehr und in der Industrie braucht es Lö-

sungen für den Ersatz von fossilen Energien wie Öl und Gas.»

Nachdem sich beim Vorprojekt aufgrund nicht vorhandener Zonenkonformität – unter anderem auch der Birsfelder Gemeinderat gegen eine Wasserstoff-Anlage auf der Kraftwerksinsel wehrte, planen die beiden Basler Unternehmen IWB und Fritz Meyer AG mit ihrer gemeinsamen Firma «GreenH2 AG» nun eine Produktionsanlage im Birsfelder Hafen. Diesmal sogar in noch einem grösseren Umfang wie Gianferrari erläutert: «Der Widerstand gegen die auf der Kraftwerksinsel geplante und wesentlich kleineren Pilotanlage konzentrierte sich insbesondere auf den Standort, nicht gegen das Vorha-

ben der Produktion von grünem Wasserstoff in der Region. In der öffentlichen Diskussion wurde mehrfach geäussert, dass eine Anlage in einer Industriezone begrüsst werden würde. Diesem Wunsch wollen IWB und die Fritz Meyer AG mit dem neuen Projekt Rechnung tragen.»

1500 Tonnen

Die Anlage soll dereinst eine Leistung von 15 Megawatt haben und damit rund 1500 Tonnen grünen Wasserstoff pro Jahr produzieren. Mit 1500 Tonnen Wasserstoff könnte ein LKW mit Brennstoffzellenantrieb knapp zehn Millionen Kilometer weit fahren und zusätzlich könnten damit rund zehn Pro-

Was ist eigentlich Wasserstoff?

Die IWB sowie Fritz Meyer AG sind sich einer Sache sicher: Grüner Wasserstoff wird einen wesentlichen Anteil an einer klimaneutralen Energiezukunft einnehmen. Das farb- und geruchlose Gas ist auf der Erde in nahezu unbegrenzten Mengen vorhanden und wird durch die Elektrolyse von Wasser hergestellt. Wasser (H₂O) wird in Elektrolyseuren durch eine elektrische Spannung in Wasserstoff (H₂) und Sauerstoff (O₂) aufgespalten – es entsteht Wasserstoff. Die Herstellungen sind CO₂-frei und damit klimafreundlich und die wichtigste Anwendung von Elektrolyse ist zur Gewinnung von Wasserstoff. Dieser kann als Treibstoff für Fahrzeuge oder zur Energiespeicherung dienen.

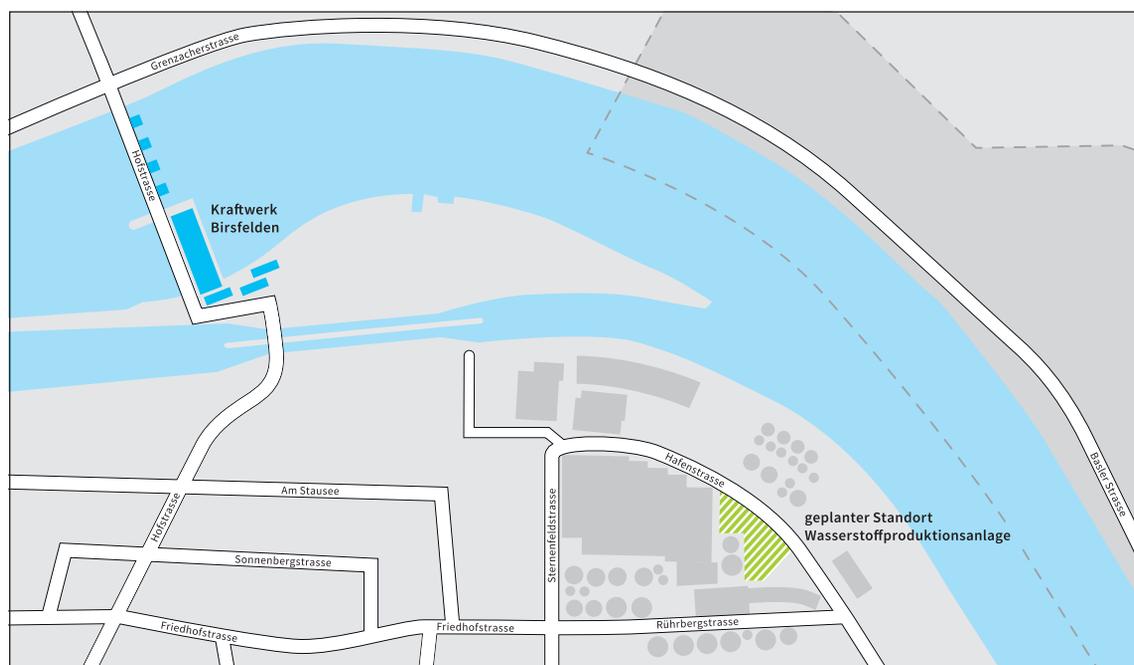
zent des Erdgasverbrauchs der Industrie im Einzugsgebiet der Anlage abgedeckt werden. «Es handelt sich um eine Pilotanlage, um Erfahrungen bei der Anwendung von grünem Wasserstoff zu sammeln und Kunden die schrittweise Umstellung auf erneuerbare Energien zu ermöglichen», so die Mediensprecherin.

Überschüssiger Strom

Idealerweise kommt der Strom direkt vom Birsfelder Kraftwerk und in Zukunft könnten damit Industrieunternehmen im Hafen und entlang des Rheins direkt an eine Wasserstoffleitung angeschlossen werden. «Der Transport per Wasserstoffleitung wird unterirdisch erfolgen und damit für die Bevölkerung nicht wahrnehmbar sein», meint Gianferrari. «Die Lkws fahren von der Autobahn auf das Hafengebiet und nicht durch Wohnquartiere.» Nach aktuellem Planungsstand produziert die Anlage ab Anfang 2026 grünen Wasserstoff.

Dreiländereck

Um auch eine grenzüberschreitende Wasserstoffwirtschaft im Dreiländereck zu schaffen, vernetzt sich die «Green H2 AG» mit Energieversorgern des trinationalen Raums. Um die Verteilung von dem Wasserstoff voranzutreiben, ist zusammen mit den Schweizerischen Rheinhäfen ein H₂-Hub Schweiz in Planung, um eine zentrale Rolle in der Wasserstoffwirtschaft wahrzunehmen.



Im Gegensatz zum ursprünglich vorgesehenen Standort auf der Kraftwerksinsel, soll die geplante Anlage ihren Platz im Industriequartier finden. Wohnquartiere sind von den Zufahrten nicht tangiert.

Wildtiergesetz

Wildschweine brauchen Management

Neues Schwarzwildkonzept für Basel-Landschaft entwickelt.

BA. Das Amt für Wald beider Basel konnte die Arbeiten am ersten Konzept inzwischen erfolgreich abschliessen. Begonnen wurde mit dem sogenannten «Schwarzwild», der vielleicht herausforderndsten Wildart im Kanton Basel-Landschaft. Seit dem 1. Juli ist das neue Schwarzwildkonzept des Kantons Basel-Landschaft in Kraft, das sich an wildbiologischen und -ökologischen Kriterien orientiert. Es unterstützt die verschiedenen Anspruchsgruppen wie Jägerinnen und Jäger, Landwirtinnen und Landwirte und Einwohnergemeinden bei der Umsetzung des kantonalen Wildtier- und Jagdgesetzes.

In diesem Konzept sind die Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges, jagdliches Schwarzwildmanagement festgelegt. Dazu gehören beispielsweise Richtwerte zu Jagd- und Schonzeiten sowie zur Jagdstrecke, aber auch Empfehlungen bezüglich Schadensprävention und strategischer Bejagung der Wildschweine. Die Fachstelle Wildtiere, Jagd und Fischerei des Amts für Wald beider Basel hat das Konzept in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Anspruchsgruppen erarbeitet. Im Kanton Basel-Landschaft ist die Anzahl der Wildschweine jährlich starken Schwankungen unterworfen. Sie ist abhängig vom Nahrungsangebot, dem Wetter, von der Art der Jagd sowie von der Zusammensetzung



Bei warmen Temperaturen suchen Wildschweine gerne sogenannte Sublen zur Abkühlung auf. Das dient auch der Körperpflege.

Foto AfW

der Jagdstrecke (Anzahl erlegte Tiere, Geschlechterverhältnis, Altersstruktur).

zunehmende Population

Trotz der starken Schwankungen und der erfolgreichen Bejagung nahm die Zahl der Wildschweine im Kanton Basel-Landschaft in den vergangenen 25 Jahren zu – und damit auch die Schäden in der Landwirtschaft. Damit das Mass der Schäden tragbar bleibt, ist eine Fortführung und ständige Weiterentwicklung eines effektiven Wildschweinmanagements nötig. Mit dem Anfang 2022 in Kraft getretenen kantonalen Wildtier- und Jagdgesetz Basel-Landschaft steht neben der jagdlichen Nutzung der Schutz und die Förderung der einheimischen Säugetierarten stärker im Vordergrund.

Für die Umsetzung eines erfolgreichen Wildschweinmanagements sind vielfältige Kenntnisse zentral. Um detailliertes Wissen zur Raumnutzung der Wildschweine im Basbiet zu gewinnen, startete die Fachstelle Wildtiere, Jagd und Fi-

scherei eine Pilotstudie. Dabei werden zehn Wildschweine, verteilt im ganzen Kanton, mit neuartigen Ohrmarkensendern ausgestattet. Die so gewonnenen Daten werden künftig ins Wildschweinmanagement einfließen.

Faszinierende Tiere

BA. Wildschweine sind sehr intelligent, anpassungsfähig, mobil und lernfähig. Sie sind sehr soziale Tiere und leben in so genannten Rotten. Ausgewachsene Männchen (Keiler) sind allerdings vorwiegend einzelgängerisch unterwegs und legen teils weite Strecken zurück. Als Allesfresser finden sie in fast jedem Lebensraum Nahrung. Sie fressen von Eicheln,

Nutzpflanzen – insbesondere Mais und Weizen –, Insekten und Larven bis Mäuse, Bodenbrüter und Aas. Auf der Suche nach Würmern, Insektenlarven, Wurzeln und Mäusen durchwühlen Wildschweine den Boden. Dies kann auf Weiden und Wiesen zu grossen Schäden führen. Im Wald hat dieses Verhalten aber auch einen positiven Effekt – durch das Auflockern des Bodens keimen junge Bäume besser.

Unverhofft trifft sich oft



BA. Unser Leser Diego Persenico hat uns dieses Bild zugeschickt. Es zeigt ihn mit dem ehemaligen Super-League Torschützenrekordhalter Marco Streller. Für Fussballliebhaber Persenico, der am 31. Juli 73 Jahre alt wird, ein schönes, vorgezogenes Geburtstagsgeschenk.

Spezieller Fund

Granate im Rhein entdeckt

BA. Anlässlich eines Trainings der Polizeitaucher der Polizei Basel-Landschaft wurde letzte Woche im Rhein, an der Marie-Lotz-Promenade zwischen der Einmündung Birs und dem Kraftwerk Birsfelden, in Ufernähe eine Minenwerfer-Granate entdeckt. In Absprache mit Spezialisten des Kommandos Kamir der Schweizer Armee wurde die Granate gesichert und durch die Spezialisten der Armee anschliessend untersucht und geborgen. Anlässlich der Untersuchung vor Ort stellte sich heraus, dass es sich um eine bereits abgefeuerte Granate handelte und sie daher ohne weitere Sicherheitsmassnahmen geborgen werden konnte. Es bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr für die Bevölkerung.



Die Granate entpuppte sich zum Glück als harmlos.

Foto zVg

Porträt

«Ein gutes Netzwerk ist enorm wichtig»

Ende April wurde Cristian Fallegger in den Vorstand der KMU Birsfelden gewählt – und konnte bereits einiges bewirken.

Von Nathalie Reichel

Unterägeri, Baden, Muttenz: Cristian Fallegger zog es von seinen Wohnorten her bislang immer mehr in die Nordwestschweiz. Hier, seit einem guten halben Jahr vor den Toren Basels wohnhaft und berufstätig, fühlt er sich nun angekommen und hat sich gut eingelebt. Als «Landei» bezeichnet er sich trotzdem – nicht ganz ohne Stolz.

Kaum hierhergezogen und per Anfang Januar die Arbeit in der Agentur Axa in Birsfelden aufgenommen, trat er zunächst als Mitglied der KMU Birsfelden bei und wurde Ende April dann auch in deren Vorstand gewählt. Zu schnell sei ihm das nicht gegangen – ganz im Gegenteil: «Wenn ich in ein neues Umfeld komme, ist das die Chance, um Kontakte zu knüpfen. Ein gutes Netzwerk ist nämlich enorm wichtig», erzählt Fallegger. Ausserdem engagiere er sich gern dort, wo er auch beruflich tätig sei.

Von Engagement kann bereits nach wenigen Monaten im Vorstand tatsächlich die Rede sein: Schon im August steht der erste von Fallegger initiierte und organisierte Anlass für Vereinsmitglieder an; anlässlich eines neuen Gesetzes ab September wird das Thema Datenschutz für kleine und mittlere Unternehmen im Fokus stehen. Weitere Angelegenheiten mit Einfluss aufs Birsfelder Gewerbe, wie etwa die anstehende Umgestaltung der Ortsdurchfahrt und die Förderung lokaler Ausbildungsplätze, bleiben laut dem neuen Vorstandsmitglied ebenfalls aktuell.

Auch der Liebe wegen

Obschon es zunächst so scheint: Den gebürtigen Innerschweizer verbindet nicht nur der Beruf mit unserer Region, sondern auch die Liebe. «Meine Frau ist gebürtige Baslerin und war vor einigen Jahren mit mir wegen meiner Arbeitsstelle nach Baden gezogen.» Als sich später die Arbeitsstelle bei der Axa Birsfelden ergeben habe, sei der Entscheid, hierher zu ziehen, im wahrsten Sinne ein Schritt in die richtige Richtung gewesen. Hier machte sich der 34-Jährige, der in Baden zuvor in der



Für Cristian Fallegger war der Umzug in die Region Basel ein Schritt in die richtige Richtung. Foto zVg

Generalagentur der Axa arbeitete, mit einer eigenen Zweigstelle selbstständig – eine Challenge, die er, wie er sagt, gerne angenommen und eigentlich auch schon lange gesucht habe. «Bereits vor Jahren hatte ich meine Vorgesetzten gefragt, ob ich eine Führungsfunktion übernehmen könne – was sie aber wegen fehlender Erfahrung damals ablehnten. Später habe ich mich dann doch für eine Stelle – jene in Birsfelden – beworben, bestand die Tests und kam durch.»

Diese ambitionierte Haltung hat er wohl vom Sport. Mit 18 Jahren habe er aus Neugier ein Unihockey-Probetraining besucht und sei daraufhin mehrmals mit der Aussage konfrontiert worden, dass ein Einstieg in diesem Alter eigentlich nicht mehr machbar sei. Allen Widerständen zum Trotz habe er mithilfe von Youtube-Videos Techniken erlernt, sei weiterhin ins Training gegangen – und habe es drei Jahre später in die Nationalliga geschafft. «Das war ein Schlüsselmoment für mich, den ich auch auf meine berufliche Zukunft übertragen habe: Wenn mir jemand sagt, dass ich etwas nicht kann, dann kann ich es erst recht.»

Leistungssport ist für Fallegger zwar inzwischen wieder Geschichte. Doch Sport treibt er weiterhin

regelmässig – und zwar nicht nur Unihockey. Nach Feierabend ist er zum Beispiel mit einem Kollegen zum Tennis verabredet. «Ich mag im Prinzip jede Ballsportart, da mich der Fokus auf den Ball so sehr fasziniert.» Lediglich zum Fussball nehme er zurzeit wegen eines früheren Kreuzbandrisses etwas Abstand. Kochen, Grillieren oder Pizzabacken und sogar Klarinettespielen gehören ebenfalls zu den Freizeitbeschäftigungen des frischgebackenen Muttenzers.

Sieben Minuten Arbeitsweg

Birsfelden sei klein, aber fein, ist er überzeugt. Er liebt die Nähe zur Stadt, zur Natur, aber auch zum eigenen Zuhause. «Mein Arbeitsweg dauert sieben Minuten mit dem Auto», meint Fallegger dankbar. Und wenn er in Birsfelden nicht gerade an seinem Arbeitsplatz an der Hauptstrasse weilt, dann meistens am Birköpfli oder direkt an der Grenze zu Muttenz, nämlich im Waldhaus. Nun in der Region zu bleiben, könne er sich ganz gut vorstellen. Der berufliche Rucksack sei ja schon «gut gefüllt» und ausserdem lebe sein Vater in Zug und seine Schwester im Tessin. «Das ist gut, denn so sind wir überall ein wenig verteilt», meint Fallegger und schmunzelt.

Kolumne

Abkühlung im Museum

Ja, ich gebe es zu: Ich bin fremdgegangen. Ich war am Wochenende nicht im Birsfelder Museum, sondern im Museum der Kulturen in Basel. Zum Glück habe ich eine gute Erklärung! Natürlich haben beide Institutionen ganz tolle Ausstellungen zu bieten. Doch in der Sommerhitze ist das Museum der Kulturen eine ausgezeichnete Wahl, um sich ein wenig abzukühlen. Die Räume sind klimatisiert und weil alle in der Badi sind oder in den Ferien, auch noch angenehm leer. Das grösste ethnologische Museum der Schweiz zeigt gerade die spannende Ausstellung: «Nacht – träumen oder wachen».



Von Katalin Vereb

Sie geht zum Beispiel der Fragen nach, ob Dämonen in der Dunkelheit lauern, wie man sich im Bett kleidet und wie wir die Nacht erleuchten.

Einen Stock höher gibt es rund 280 Buddhas aus der Sammlung des Museums zu bewundern. Und noch einen Stock höher kommt mit «Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens» Nostalgie auf. Etwa vor der Wand mit typischen Reise-Souvenirs aus der Vergangenheit wie dem goldenen Eiffelturm aus Plastik oder dem früher allgegenwärtigen bunten Hahn aus Portugal.

Auch die Fenster des Museums haben einiges zu bieten. Rauschauen lohnt sich! Das vom Architekturbüro Herzog & de Meuron umgestaltete Gebäude sieht einfach atemberaubend aus.

Beim Ausgang ist der Besuch noch lange nicht vorbei: Ein Museumsshop bietet Schmuckes und Nützliches aus aller Welt, neben einer feinen Auswahl an Büchern. So kann man einen schön kühlen Nachmittag verbringen.

Und nach so vielen begeisterten Sätzen zum Museum der Kulturen möchte ich auch auf das Programm im Birsfelder Museum hinweisen. Ab dem 25. August sind dort die farbenfrohen und surrealistischen Bilder und Skulpturen von Elia Bechtel und Ronny Wohlgenuth zu sehen. Vernissage ist am 25. August um 19 Uhr. Der Vorteil gegenüber dem Museum der Kulturen: Die Werke dieser Künstler kann man auch käuflich erwerben und bei sich selber ausstellen.

11. / 12. / 13. August 2023



Nationales Paarwettfahren

beim Ankerplatz WFV Muttentz, in der Schweizerhalle

Wettkämpfe am Samstag und Sonntag
Beginn 8.00 Uhr

Traditionelles Mattenfest mit drei Tagen Festbetrieb

Freitag ab 18.00 Uhr

Samstag und Sonntag ab 10.00 Uhr

Tanzmusik, Tombola, Barbetrieb

„The Coconuts“, Musikverein Muttentz,
Basler Mittwochsbund

Gratis Shuttlebetrieb

Muttentz Hauptpost ◀ ■ ▶ Festgelände

Alle Infos auf www.wfvm.ch

Der WFV Muttentz heisst Sie herzlich willkommen



SOMMERNACHTSFEST 2023

FREITAG UND **SAMSTAG**, 04. & 05.08.2023

wo: Sportplatz Buschweilerhof - präsentiert vom:
FC Black Stars Basel 1907

am Freitag ab 19.00 - 23.00 Uhr

„DE ANDI“

Freitag Eintritt Fr. 10.00



am Samstag ab 14.00 - 16.00 Uhr

„EDDY der Handörgeler“



am Samstag ab 16.00 - 18.00 Uhr

Meisterschaftsspiel,
1. Liga Classic Saison 23/24
FC Black Stars - SV Muttentz



am Samstag ab 18.00 - 23.00 Uhr

„DIE FLIEGER“

Samstag Eintritt Fr. 10.00



An dieser Stelle

könnte ein Inserat von Ihnen platziert
sein. – Dass es gelesen wird,
beweisen Sie – eben haben Sie diese
Zeilen gelesen.

Top 5 Belletristik

- Jean-Luc Bannalec**
[1] Bretonischer Ruhm –
Kommissar Dupins
zwölfter Fall
Kriminalroman |
Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Martin Suter**
[3] Melody
Roman | Diogenes Verlag
- Daniel Glattauer**
[–] Die spürst du nicht
Roman | Zsolnay Verlag
- Robert Seethaler**
[–] Das Café ohne Namen
Roman | Claassen Verlag
- Birgit Birnbacher**
[–] Wovon wir leben
Roman | Zsolnay Verlag



Top 5 Sachbuch

- Basler Zeitung (Hrsg.)**
[1] Im Zolli-Gehege
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
- Joachim Gauck, Helga Hirsch**
[5] Erschütterungen –
Was unsere Demokratie von
ausen und innen bedroht
Politik | Siedler Verlag
- Oswald Inglin**
[2] Das Basler Münster
und seine Geschichten
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Beat Aellen**
[–] Bierbuch Basel
Gastroführer |
Helvetiq Verlag
- Sanitas Health Forecast**
[3] Das ist deine Energie
Edition 2023
Gesundheitsratgeber |
Wörterseh Verlag



Top 5 Musik-CD

- Hélène Grimaud**
[–] Konstantin Krimmel
Silent Songs
Valentin Silvestrov
Klassik | DGG
- Camille Saint-Saëns**
[2] Symphonic Poems
Sinfonieorchester Basel
Ivor Bolton
Klassik | Prospero
- Katie Melua**
[4] Love & Money
Pop | Warner
- Herbert Grönemeyer**
[–] Das ist los
Pop | Universal
- Julian Lage**
[5] The Layers
Jazz | Blue Note



Top 5 DVD

- The Last of Us**
[–] Pedro Pascal,
Bella Ramsey
Serie | Universal Pictures
- Avatar – The Way of Water**
[2] Zoe Saldana,
Sam Worthington
Spielfilm | Walt Disney
- Mrs. Harris und
ein Kleid von Dior**
[–] Lesley Manville,
Isabelle Huppert
Spielfilm | good!movies
- Was man von
hier aus sehen kann**
[1] Luna Wedler,
Corinna Harfouch
Spielfilm | Arthaus
- Dungeons & Dragons –
Ehre unter Dieben**
[3] Michelle Rodriguez
Spielfilm | Paramount



Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Parteien

Birsfelden wehrt sich gegen Mobilfunkanlage

Letzten Montag hat das Komitee «Antennenalarm-Birsfelden» eine von 632 Personen aus Birsfelden und dem angrenzenden Lehenmattquartier unterzeichnete Sammelbeschwerde gegen den Bau einer 5G-Mobilfunkanlage beim Bauinspektorat in Liestal eingereicht. Die hohe Anzahl Unterschriften, die innerhalb von lediglich 10 Tagen gesammelt wurden, ist eindrücklich und ein klares Zeichen: Birsfelden will keine weitere Strahlenbelastung durch eine überrassene und suboptimal gelegene 5G-Anlage im Zentrum von Birsfelden.

Durch die Sammelbeschwerde sowie mindestens fünf ausführlich begründeten Einzelbeschwerden und der Beschwerde des Gemeinderates von Birsfelden wird Druck ausgeübt auf das Bauinspektorat in Liestal, das Baugesuch des Telecom-Unternehmens Sunrise GmbH kritisch zu beurteilen und abzulehnen. Stossend ist die terminierte Einreichung des Baugesuchs just zu Ferienbeginn. Weder Sunrise, noch die Verwaltung Adimmo AG oder der Besitzer der Immobilie erachteten es für notwendig, die Bewohnenden der Liegenschaft am Baumgartenweg 10 über das Baugesuch zu informieren. Lediglich die angrenzenden Grundstückseigentümer/-innen erhielten die gesetzlich vorgeschriebene Mitteilung des Baugesuchs per Einschreiben.

Die Liegenschaft am Baumgartenweg ist auf allen Seiten von etwa gleich hohen Häusern im Abstand von 20 m bis 50 m eingekesselt, was anerkanntermassen als suboptimal gilt, weil die Strahlung die umgebenden Häuser durchdringen muss, um entferntere Nutzende zu erreichen. Die geplante Anlage ist nicht zwingend notwendig. Gemäss der Homepage des Antennengesuchstellers Sunrise ist Birsfelden schon heute auch im 5G-Bereich gut abgedeckt.

Birsfelden ist im Umbruch. Viele Zonenplanänderungen stehen an. Geplant sind mehrere Hochhäuser, die für Mobilfunkantennen besser geeignet wären. Die Grünen-Unabhängigen unterstützen das Komitee «Antennenalarm-Birsfelden» und fordern das Bauinspektorat auf, das Baugesuch abzulehnen.

Grüne-Unabhängige, Birsfelden

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Tierschutz

Feuerwerk stresst Haustiere

BA. Lautstarke Feuerwerke rund um den Nationalfeiertag sind sowohl für zahllose Heim- als auch Nutz- und Wildtiere eine grosse physische sowie psychische Belastung. Zudem verbrennen jährlich unzählige Kleinlebewesen wie Igel, Mäuse oder Insekten in den Holzhaufen der 1. August-Feuer. Beachten Sie daher die folgenden Tipps zum Schutz von Hunden, Katzen, Kaninchen & Co. durch die oft Panik auslösende Knallerei:

- Lassen Sie Ihre Schützlinge während der Knallerei nicht allein, geben Sie ihnen vielmehr die nötige Nähe und vermitteln damit Sicherheit.
- Nicht alle Hunde reagieren gleich auf Kracherei und Feuerwerk. Insbesondere schreckhafte Tiere sollten während des ganzen Tages auf Spaziergängen an die Leine genommen werden, damit sie bei einem unvermittelten Knall nicht plötzlich davonrennen.
- Es versteht sich von selbst, dass Tiere nicht an 1. August-Veranstaltungen gehören.
- Ängstliche Freigängerkatzen möglichst frühzeitig ins Haus holen und bis nach den Feuerwerken drinnen behalten.
- Sorgen Sie im Wohnbereich für die übliche Geräuschkulisse mit Radio oder Fernseher, und schliessen Sie Fenster und Läden.

• Richten Sie Ihrem Haustier am Vorabend oder noch früher einen geschützten Rückzugsort ein, an dem es sich bei Bedarf verkriechen kann. Den Platz eventuell mit Entspannungsmusik bespielen, damit das Tier Klänge und Ort mit Ruhe und Geborgenheit verbindet.

• Kleintiere und Vögel in Aussenhaltung wenn möglich ins Haus bringen. Geht das nicht, können die Ställe, Käfige und Volieren gegen Lärm und Helligkeit mit Tüchern oder Bettlaken abgedeckt werden.

Auch für Wildtiere ist die unvorhersehbare Knallerei äusserst problematisch. Bei der Jagd tönt es ähnlich, weshalb die Tiere in Panik flüchten und sich für längere Zeit verstecken. Purer Stress ist die Folge; wenn sie Junge haben, sind die Auswirkungen noch bedeutend gravierender. In den für die 1. August-Feuer aufgeschichteten Holzhaufen verbrennen ausserdem alljährlich unzählige Kleinlebewesen. Da die Holzhaufen meist mehrere Tage oder gar Wochen im Voraus aufgebaut werden, verkriechen sich viele Tiere darin. Beim Entzünden der Feuer können sie nicht mehr fliehen.

Bei kleineren Feuern sollte das Holz erst am 1. August aufgeschichtet oder zumindest nochmals umgeschichtet werden. Bei grösseren Feuern verhindert ein Schutzzaun, dass sich Tiere im Holzhaufen verstecken.

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 30. Juli, 10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Cristina Chamichel, Kollekte: Insieme Basel.

So, 6. August, 10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Cristina Chamichel, Kollekte: Leed.

So, 13. August, 10.15 h: ökumenischer Segnungs-Gottesdienst zum Schulanfang in der katholischen Kirche, Pfarrerin Sibylle Baltisberger. Amtswoche 31. Juli bis 4. August: Pfarrerin Regine Munz.

Amtswoche 7. bis 11. August: Pfarrerin Sibylle Erhardt.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 30. Juli, 10.15 h: Gottesdienst mit

Kommunionfeier.

Mo, 31. Juli, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

So, 6. August, 10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mo, 7. August, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 30. August, 10 h: Bezirksgottesdienst im Bethesda (Matthias Gertsch).

Freie Evangelische Gemeinde

So, 30. Juli, 10.10 h. Gottesdienst.

So, 6. August, Sommerpause – kein Gottesdienst.

So, 13. August, 10.10 h: Zeugnis-Gottesdienst mit Abendmahl.

www.feg-birsfelden.ch

Wort zum Sonntag

Neues und Vertrautes

Manchmal gibt es Momente im Leben, in denen wir aufbrechen, Neues suchen und entdecken. Und manchmal kann es sein, dass wir wieder etwas neu entdecken, was wir schon lange kennen – uns vertraut ist.

Zufriedenheit wächst, wenn wir Dinge schätzen oder gute Erfahrungen, Begegnungen und Erinnerungen, die wir in uns tragen.



Von Roger S. Vogt*

Eine kleine Geschichte erzählt davon: Ein Einsiedlerkrebs lebte auf dem Meeresboden in einem Haus. Ganz in der Nähe war eine schöne Koralle. Eines Tages schien ihm sein Haus nicht mehr gut genug und er wollte sich ein neues Haus suchen.

Er verliess am Morgen sein Haus und machte sich auf die Suche. Den ganzen Tag testete er alle möglichen Häuser aus, aber keines erfüllte seine Erwartungen. Das eine war zu gross, das andere zu klein, ein anderes hatte einen Riss oder nicht die richtigen Farben.

Müde setzte er sich in den Sand und bald wurde es Abend. Als schon die letzten Sonnenstrahlen durch das Wasser verschwunden waren und es dunkel wurde, kroch er zum nächsten Haus, schlüpfte hinein und schlief ein.

Als er am nächsten Morgen erwachte, dachte er, dass es das perfekte Haus für ihn ist. Es passte genau, sah wunderschön aus und er fühlte sich wie daheim.

Als er aus dem Haus hinaus kroch, fiel sein Blick auf die schöne Koralle vor dem Haus. Darauf besah er das Haus genauer und es war das Haus, das er einmal verlassen hatte, um sich ein besseres zu suchen, und er wurde wieder zufrieden.

Ich wünsche uns allen diese Offenheit, dass wir immer wieder Neues suchen und entdecken möchten. Und ich wünsche uns eine Zufriedenheit, die aus der Dankbarkeit wachsen kann, für alles, was wir bereits in unserem Herzen haben und uns geschenkt ist.

*Pfarrei Bruder Klaus, Jugendarbeit

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

SALI, ICH BI NEU!

DIE GUTE STUBE

Auf dem Areal Volta Nord entsteht ein neues Wohnquartier. Aus diesem Anlass wurde auch das alte Weinlager von Coop umfunktioniert. Es ist nun ein Wohnhaus mit Bandräumen und der neuen, schnuckligen Kaffeebar Claire, für die sich der Umweg ins Lysbüchel allemal lohnt. Claire ist die kleine Schwester von Klara an der Clarastrasse. Auch hier gibt es guten Kaffee, selbst gemachte Sirups und die in der eigenen Klara-Drinkwerkstatt kreierten Cocktails. Ein herrlich gemütliches Wohnzimmer am Rand der Stadt.

CLAIRE Weinlagerstrasse 11 - clairebasel.ch



Ob zum Znüni, zum Zmittag, zum Zvieri oder zum Znacht – im Pavillon des Schützenmattparks kannst du es dir mit Kaffee und Kuchen, mit Suppe, kleinen Plättchen und einer feinen, vielseitigen Auswahl an regionalen Gerichten gemütlich machen, während die Kinder auf dem Spielplatz nebenan matschen, schaukeln, klettern und toben. Umgeben von einer der grössten und ältesten Parkanlagen der Stadt finden im Schmaus auch immer wieder Konzerte statt. Ein Ort also, der alle glücklich macht.

ZUM SCHMAUS Schützenmattpark - zumschmaus.ch

BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

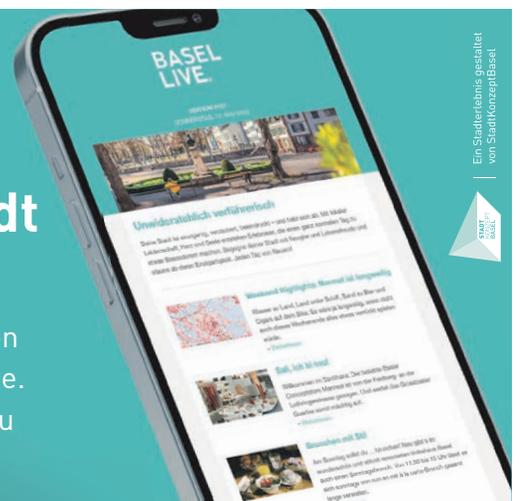
NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



**BASEL
LIVE.**

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadterlebnis gestaltet
von StadtKonzeptBasel



KINO UNTER KASTANIEN

Ein absolutes Sommerhighlight wartet im August auf dich: das Allianz Cinema auf dem Münsterplatz. Am besten, du pilgerst bereits frühzeitig in Richtung Münster und genießt im lauschigen Filmdorf ein Znacht von einem der verschiedenen Foodstände. Danach dann eine exklusive Vorpremiere, eine kultige Reprise oder ein bekannter Blockbuster unterm Sternenhimmel – genau deshalb lieben wir diesen Monat so sehr!

ALLIANZ CINEMA 3. bis 27. August 2023 auf dem Münsterplatz – basel.allianzcinema.ch

KULTIVIERTER SONNTAG



Ausschlafen, sich nach dem Zmorge in Schale schmeissen und im Anschluss zu den Merian Gärten pilgern. Dort einen gepflegten Spaziergang durch die Beete machen, die Blütenpracht bewundern und ein Konzert im Schatten der Linde geniessen ... Sonntage können so schön sein! Jeden Sonntag bis Ende August gibt es auf dem idyllischen Hofplatz eine Matinee. Das Programm ist abwechslungsreich und erlesen. Unbedingt danach einen Tisch im Restaurant Iris buchen fürs Zmittag! Kultivierter geht kaum.

SONNTAGSMATINEE Jeden Sonntag im August 2023 jeweils von 11 bis 11.45 Uhr auf dem Hofplatz Vorder Brüglingen, Eintritt frei (Kollekte) – meriangärten.ch

KUNST À DISCRÉTION

Während dreier Tage im August öffnen 55 Kunstorte ihre Tore für moderne und zeitgenössische Kunst. Da gibt es Gruppenausstellungen im Wohnquartier, Performances auf dem Bruderholz, audiovisuelle Konzerte in Galerien, Theaterstücke in der Kulturstiftung und ein hochkarätiges Angebot an Ausstellungen an bekannten und unkonventionellen Orten: Schaulager, Atelierhaus Klingental, Hebel_121, Projektraum M54, space25 und viele mehr zeigen spannendes Kunstschaffen, das du in und um Basel entdecken kannst.

KUNSTTAGE BASEL 25. bis 27. August 2023 in Basel und Umgebung – kunsttagebasel.ch



Handball Junioren

Wo der starke Regen Teil der sportlichen Herausforderung ist

Auch in diesem Jahr reiste eine grosse Delegation der HSG Nordwest nach Schweden, um am Partille Cup teilzunehmen.

von Alan Heckel

85 Junioren sowie 17 Leiterinnen und Leiter der HSG Nordwest trafen sich am ersten Samstag im Juli in aller Hergottsfrihe am Badischen Bahnhof, wo es via Hamburg nach Kiel und danach mit der Fähre nach Göteborg ging. Dort fand auch heuer wieder der Partille Cup, das weltgrösste Handballturnier statt. Der Nachwuchs aus der Nordwestschweiz ist regelmässig dabei, mit den Junioren jährlich, mit den Junioren im Zwei-Jahres-Rhythmus.

Die HSG Nordwest war nicht nur mit sämtlichen Teams von der U15 bis zur U19 Elite am Start, auch mehrere Junioren, die beim TV Pratteln NS, beim TV Muttenz Handball und beim TV Birsfelden in der U13 auf regionaler Stufe spielen sowie Spieler der Regionalauswahl aus Stein, Magden und Möhlin kamen mit. Organisiert wird der Aufenthalt im Norden seit Jahren vom TV Birsfelden und dem TV Pratteln NS unter der Leitung von Peter Bürki, Ramon Morf und Marco Mesmer.

Auf Kunstrasen

Gespielt wird am Partille Cup nicht in der Halle, sondern draussen auf Kunstrasenfeldern. Diese sind zwar



Impressionen aus Göteborg: Die HSG-Nordwest-Junioren hatten rund am Partille Cup eine Menge Spass. Fotos zVg

etwas kleiner, «aber man kann es immer noch Handball nennen», lacht Matthias Küng. Der Verantwortliche für die Goalieausbildung bei der HSG war Teil der Delegation und musste sich wie alle anderen warm anziehen. Denn nicht nur, dass sich die Temperaturen zwischen 16 und 18 Grad bewegten, «es hat regelrecht geschüttet. Bis am Donnerstag war es meistens richtig wüst», erzählt Küng. Dennoch war der heftige Regen kein Grund, die Spiele zu verschieben oder gar abzusagen, sondern einfach ein weiterer Teil der sportlichen Herausforderung.

Das Niveau ist an diesem Turnier sehr hoch. «Man kommt nicht drum herum, auf starke Gegner zu treffen», bestätigt Küng. Die acht HSG-Teams bekamen es mit Mannschaften aus Norwegen, Dänemark, Kroatien, Spanien, Portugal und

natürlich dem Gastgeberland zu tun. Nach den Gruppenspielen qualifizierten sich fünf für den A-Final, drei mussten in den B-Final.

Schönes Erlebnis

Die Schweizer, die im Göteborger Gymnasium Katrinelund untergebracht waren, machten eine gute Figur. «Früher war die A-Finalqualifikation das Ziel, mittlerweile will man dort so weit wie möglich kommen», weiss Matthias Küng. Bis ganz nach oben reichte es keiner HSG-Equipe, dafür gewannen Boys 18/2, das zweite Team der U19, den B-Final ein paar Stunden, bevor das Material gepackt wurde und es am späten Samstagnachmittag via Fähre und Zug wieder zurück ging. Am Sonntagabend um 19.30 Uhr war der Tross wieder am Badischen Bahnhof.

Die Teilnahme am Partille Cup ist nicht nur für alle Beteiligten ein schönes Erlebnis, sondern vor allem aus zwei Gründen wichtig. Da ist zum einen der sportliche Aspekt. «Auch wenn du mal gnadenlos auf die Kappe kriegst, ist es wichtig zu sehen, wo du stehst und was die anderen können, was sie anders machen, was sie eventuell besser machen», erklärt Matthias Küng. Das gilt auch für die Trainer, die sich rege austauschen und so manches darüber erfahren, was im Nachwuchshandball ausserhalb der Landesgrenzen läuft.

Der zweite Aspekt ist der zwischenmenschliche. «Wir haben ein Riesenhallenproblem in der Region und die Jungs haben sehr selten Kontakt. Deshalb ist es sehr wertvoll, dass sie in Schweden teamübergreifend viel Zeit zusammen verbringen können», so der Goalieverantwortliche.

Basketball NLA

Weitere Verstärkungen für die Starwings

Die Gelbblauen holen drei Spieler und einen Assistententrainer.

Christian Rohlehr (26) wird kommende Saison bei den Starwings spielen. Der 209 Zentimeter grosse Center spielte letzte Saison in der Superleague von Aserbaidschan und gefiel dort mit 10,9 Punkten, 7,6 Rebounds und 2,1 Blocks pro Partie. Sein Team Sabah BK Baku gewann mit ihm die Meisterschaft.

Seine Ausbildung erfolgte am Jefferson Community College und anschliessend zwei Jahre in der NCAA am St. Francis College in

New York. Danach spielte der Kanadier eine Saison in Argentinien bevor er zu Sabah BK Baku wechselte. Zurzeit spielt Rohlehr in Kanada mit Montreal Alliance in der Sommerliga CEBL (Canadian Elite Basketball League).

Der 26-jährige Amerikaner Unique McLean wird künftig ebenfalls für die Starwings spielen. Der Amerikaner spielte zuletzt in Saudi Arabien und skorte im Schnitt 24,8 Punkte, holte sich 8 Rebounds und gab 2,4 Assists. Der 191-Zentimeter-Mann ist ein sehr sprunggewaltiger Spieler und es werden von ihm einige Highlights erwartet. McLean hat übri-

gens im St. Francis College in New York bereits mit Christian Rohlehr zusammengespielt.

Die Starwings ebenfalls verstärken wird Kevin Monteiro. Der 29-Jährige bestritt vergangene Saison beim BC Boncourt 27 Spiele, warf im Schnitt 10,3 Punkte und holte sagenhafte 5,7 Rebounds pro Match. Der Wechsel des 197 Zentimeter grossen Schweizer kam unter anderem zustande, weil sich der BC Boncourt nach 25 Jahren in der Swiss Basketball League aus finanziellen Gründen in die 1. Liga National zurückgezogen hatte.

Einen weiteren Zuzug konnten die Birsfelder im Staff tätigen. Der

29-jährige Peter Raizner wird neu Assistant Coach bei den Starwings in der SBL und gleichzeitig Headcoach der U18-National von Basel Basket United (BBU).

2022 erwarb Raizner das Zertifikat BBL-Jugendtrainer des Deutschen Basketballbunds. Der studierte Sportwissenschaftler schloss nach seinem Abitur im 2012 und dem Bachelor im 2017 das Studium der Sportwissenschaft im 2018 mit dem Masterstudium ab. Neben der BBL-Jugendtrainerlizenz ist er im Besitz der B-Lizenz des Deutschen Basketballbundes.

Pascal Donati für die Starwings

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 30/31/2023

Fällung zweier Bäume erforderlich



Sind in schlechtem Zustand: die Hainbuche im Zentrum (links) und der Silberahorn beim Birsark-Kindergarten. Fotos Gemeindeverwaltung Birsfelden

Aus Sicherheitsgründen müssen eine Hainbuche und ein Silberahorn gefällt werden. Eine Nachpflanzung in der Gemeinde ist für den Herbst/Winter geplant.

Die Abteilung Betriebsunterhalt hat bei einer ihrer regelmässigen Kontrollen den schlechten Zustand zweier Bäume feststellen müssen.

Beim ersten Baum handelt es sich um eine Hainbuche. Diese befindet sich am Spielplatz Zentrum.

Die Expertise eines Baumpfleagespezialisten hat ergeben, dass die Hainbuche an der sogenannten Buchennekrose erkrankt ist. Hierbei handelt es sich um eine Komplexkrankheit, an der verschiedene Faktoren gleichzeitig oder nacheinander beteiligt sind. Die Krankheit macht sich durch Absterben verschiedener grosser Rindenpartien, vom Kronenbereich ausgehend, bemerkbar. In der Folge treten u. a. Stammfäulen auf, die schliesslich zum Abbau des Holzes und zum Stammbruch führen können.

Aufgrund der Erkrankung, der schwierigen klimatischen Bedingungen sowie Sicherheitsbedenken im Zusammenhang mit dem angrenzenden Spielplatz wird eine sofortige Fällung empfohlen. Zudem besteht die Gefahr, dass sich die nebenstehende gesunde Hainbuche mit der Nekrose ansteckt.

Beim zweiten Baum handelt es sich um einen Silberahorn. Dieser befindet sich am Zaun des Birsark-Kindertages. Der Silberahorn ertrug die andauernde Hitze

der letzten Jahre nur sehr schlecht. Einzelne grosse Äste sind mittlerweile komplett dürr. Auch hier empfiehlt der Baumpfleagespezialist aus Sicherheitsgründen eine sofortige Fällung.

Die beiden Bäume werden voraussichtlich am Donnerstag, dem 27. Juli 2023, gefällt. Die Fällung wird von der Firma Matthias Roth GmbH durchgeführt. Während der Fällarbeiten muss mit kurzzeitigen Sperrungen des Kirchmattwegleins gerechnet werden.

Gemeindeverwaltung Birsfelden

Engagement und Fleiss: 20-Jahre-Dienstjubiläum einer herausragenden Raumpflegerin

Am 1. August 2023 feiert Raquel Lopez ihr 20-Jahre-Dienstjubiläum als Raumpflegerin. Der Gemeinderat sowie die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und der Schule gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum.

Raquel Lopez kam vor 27 Jahren aus Spanien nach Birsfelden. Der Berufseinstieg in der Schweiz erfolgte als Raumpflegerin für die Gemeinde. Sie war durch den Hinweis einer Freundin auf das Stelleninserat aufmerksam geworden. Zu-

erst reinigte sie den Kindergarten Schützenstrasse. Nach einiger Zeit im Kindergarten erweiterte Raquel Lopez ihren Aufgabenbereich und übernahm die Reinigungsaufgaben im Schulhaus Sternenfeld und schliesslich auch in der Gemeindeverwaltung. Sie arbeitete sowohl alleine als auch im Team, je nach den Anforderungen und Bedürfnissen der verschiedenen Bereiche. Ihre Professionalität, Pünktlichkeit und ihre Fähigkeit, sich an neue Aufgaben anzupassen, machen sie

zu einer geschätzten Mitarbeiterin.

Raquel Lopez ist glücklich, hier zu sein, und blickt optimistisch in die Zukunft. Als bereichernd erlebt sie die Möglichkeiten für die Zusammenarbeit im Team bei gleichzeitig grosser Selbstständigkeit. Positiv empfindet sie zudem die Verbesserungen in Arbeitsmethoden und -materialien, welche ihre Tätigkeit über die Jahre erleichtert haben. Zudem äusserte sich Raquel Lopez erfreut über ihr

Dienstjubiläum und ihre Zeit in Birsfelden: «Ich bin dankbar für die Möglichkeit, 20 Jahre lang für diese Gemeinde zu arbeiten.»

Für die langjährige Treue und das grosse Engagement in den vergangenen 20 Jahren bedanken sich der Gemeinderat sowie die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und der Schule ganz herzlich. Wir wünschen Raquel Lopez weiterhin viel Freude bei den täglichen Herausforderungen.



Umwelttipp

Kühle Wohnung, kühler Kopf

Der Sommer ist da und die Temperaturen sind am Steigen. Um in der eigenen Wohnung oder im Büro für niedrigere Temperaturen zu sorgen, sind Klimageräte verlockend und versprechen rasche Besserung. Doch diese verbrauchen viel Strom und sind somit für Ihre Stromrechnung und für die Umwelt eine Belastung.

Klimaanlagen in der Schweiz? Bis vor wenigen Jahren undenkbar. Doch der Klimawandel verändert nicht nur unser Wetter, er beeinflusst ebenso unsere Gewohnheiten. Die wärmeren Sommer bringen es mit sich, dass auch in unseren Wohnungen die Temperaturen ungewohnte Höhen erklimmen. Parallel dazu steigt der

Bedarf nach Klimaanlagen, Ventilatoren und anderen Kühlgeräten.

Bewährte Tricks machen es möglich, die eigenen vier Wände auch ohne technische Hilfe kühl zu halten. Dabei gilt es in erster Linie, die heisse Luft draussen zu halten. Wer in einer ruhigen Umgebung wohnt, hat hier Vorteile. Offene Fenster während der kühleren Nachtstunden haben die grösste Wirkung. Für alle anderen ist ausgiebiges Lüften morgens und abends angesagt.

Tagsüber sollten Sie Fenster und Türen geschlossen halten, damit die warme Luft draussen bleibt. Geschlossene Läden und Storen helfen, so wenig direktes Sonnenlicht wie möglich in die Wohnung zu lassen. Auch Sonnenschutzfolien, die sich direkt auf die Fenster kleben lassen, reduzieren die Wärme. Sie

sind kaum sichtbar, und es gibt sie in verschiedenen Farben und Stärken.

Falls Sie trotzdem nicht auf ein helfendes Gerät verzichten möchten, nutzen Sie am besten einen Ventilator. Dieser verbraucht viel weniger Strom als Klimageräte, bewirkt einen kräftigen Luftstrom und hinterlässt so ein kühlendes Gefühl auf der Haut. Für eine optimale Luftdurchmischung kann der Ventilator auf den Boden gestellt werden, um die dort liegende kältere Luft nach oben zu bewegen. Beim frühmorgendlichen Lüften kann ein Ventilator zudem die Luftzirkulation mit der kühlen Aussenluft verstärken.

Übrigens: Wer nicht auf Klimaanlage, Ventilator und Co. verzichten kann, setzt beim Kauf auf energieeffiziente Geräte. Tipps zur

effizienten Nutzung von Klimageräten sowie eine Auflistung von Ventilatoren und Klimageräten mit hoher Energieeffizienz und geringer Umweltbelastung finden Sie auf www.topten.ch.

Für weiterführende Informationen und Umwelttipps besuchen Sie auch die Webseite der Gemeinde Birsfelden unter www.birsfelden.ch/umwelttipps.



Birsfelden ist seit 1999 mit dem Label Energiesstadt zertifiziert und wird damit für ihre ergebnisorientierte und fortschrittliche Energiepolitik ausgezeichnet.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

29. Januar 2023

Gök, Aren

Tochter der Tezcan Gök, Aysegül, und des Gök, Ibrahim, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Liestal.

26. April 2023

Aschermann, Mailin

Sohn der Aschermann, Angelina, und des Willerich, Sylvius, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

9. Juni 2023

Bešić, Nijaz

Sohn der Schnell, Nerea Chiara, und des Besic, Nedžad, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

20. Juni 2023

Stadelmann, Enola Sophia

Tochter der Stadelmann, Chantal, und des Stadelmann, Tobias, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Einbürgerungen

22. Juni 2023

Isbilir Kül, Alev

Geboren am 16. Juni 1987, wohnhaft in Birsfelden, eingebürgert in Birsfelden.

22. Juni 2023

Kül, Écem

Geboren am 2. August 2007, wohn-

haft in Birsfelden, eingebürgert in Birsfelden.

22. Juni 2023

Kül, Kuzy

Geboren am 17. Juli 2017, wohnhaft in Birsfelden, eingebürgert in Birsfelden.

22. Juni 2023

Kül, Güney

Geboren am 17. Juli 2017, wohnhaft in Birsfelden, eingebürgert in Birsfelden.

Todesfälle

12. Juli 2023

Durandi-Urich, Elisabeth

Geboren am 31. März 1935, von

Nussdorf, wohnhaft gewesen in Zunzgen, gestorben in Zunzgen.

15. Juli 2023

Hardegger, Hanna

Geboren am 27. September 1930, von Gams SG, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

21. Juli 2023

Lanz, Michel

Geboren am 4. Februar 1957, von Gondiswil BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Erscheinungsdaten Birsfelder Anzeiger 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
32	11. August	38	22. September	44	03. November
33	18. August	39	29. September	45	10. November
34	25. August			46	17. November
		40	06. Oktober	47	24. November
35	01. September	41	13. Oktober		
36	08. September	42	20. Oktober	48	01. Dezember
37	15. September	43	27. Oktober	49	08. Dezember
				50	15. Dezember
				51/52	22. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Öffnungszeiten in der Woche vom 31. Juli bis 4. August 2023 (Nationalfeiertag)

In der Woche vom 31. Juli bis 4. August 2023 sind wir wie folgt für Sie erreichbar:

	Öffnungszeiten Schalter		Telefonische Erreichbarkeit	
	vormittags	nachmittags	vormittags	nachmittags
Montag, 31. Juli (Tag vor dem Nationalfeiertag)	Die Verwaltung bleibt den ganzen Tag geschlossen.			
Dienstag, 1. August (Nationalfeiertag)	Die Verwaltung bleibt den ganzen Tag geschlossen.			
Mittwoch, 2. August	7.30–11 Uhr	13–16 Uhr	9–11 Uhr	14–16 Uhr
Donnerstag, 3. August	geschlossen	geschlossen	9–11 Uhr	14–16 Uhr
Freitag, 4. August	9–11 Uhr	geschlossen	9–11 Uhr	14–16 Uhr

Angehörige eines Todesfalles wenden sich bitte an ein Bestattungsinstitut. Das Bestattungsamt Birsfelden ist am **Montag, 31. Juli 2023**, unter der Nummer 061 317 33 29 erreichbar. Wir rufen Sie zurück.

Bitte beachten Sie: Gerne bieten wir Ihnen auch ausserhalb unserer Öffnungszeiten **Termine auf Vereinbarung** an. Zur Vereinbarung eines Termins können Sie uns während der telefonischen Öffnungs-

zeiten anrufen (061 317 33 33) oder direkt auf unserer Internetseite www.birsfelden.ch/terminvereinbarung einen verfügbaren Termin online buchen.

Ihre Gemeindeverwaltung

National- und Ständeratswahlen: Prospektversand und Plakatstände

Die Gesamterneuerungswahl des Nationalrats und die periodische Neuwahl des Baselbieter Mitglieds des Ständerats wurden auf den 22. Oktober 2023 angesetzt.

Gemäss Reglement der Gemeinde Birsfelden über den Prospektversand und die Benützung der Plakatstände bei Volkswahlen besteht die Möglichkeit eines gemeinsamen Prospektversands sowie der Benützung der gemeindeeigenen Plakatstände. Ein gemeinsamer Prospektversand kommt zustande,

wenn mindestens drei Parteien, Gruppen oder Einzelpersonen diesem zusagen. Gleiches gilt auch für die Benützung der gemeindeeigenen Plakatstände.

Bitte teilen Sie uns **schriftlich bis spätestens am Montag, 21. August 2023**, mit, ob Sie an einem gemeinsamen Prospektversand und/oder der Benützung der Plakatstände für die oben genannten Wahlen vom 22. Oktober 2023 interessiert sind.

Ihre Zu- oder Absage nehmen wir gerne entweder per E-Mail auf

ewd@birsfelden.ch oder per Post an folgende Adresse entgegen:

Gemeindeverwaltung Birsfelden, Abteilung Einwohnerdienste, z. Hd. Miriam Billa, Hauptstrasse 77, 4127 Birsfelden.

Spätestens unmittelbar nach Ablauf der Rückmeldefrist werden wir die interessierten Parteien, Gruppen und Einzelpersonen über das weitere Vorgehen informieren.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Abteilung Einwohnerdienste

Kein August-Bauernmarkt

Am Samstag, 5. August, findet auf dem Zentrumsplatz kein Bauernmarkt statt. Der Grund: die Abwesenheit der Standbetreiber während der Sommerferien. Bauernmarkt hin oder her – für die daheim gebliebenen Kundinnen und Kunden sind jeden Samstag die beiden Verkaufsstände da: die Früchtefarm mit frisch gepresstem Apfelsaft, verschiedenen Apfelsorten, Broten, Süssgebäck, Konfitür-

ren und möglicherweise den ersten Zwetschggen. Die elsässischen Gemüsefrauen präsentieren neben den ersten Tomaten von ihrem Garten auch ein grosses Sortiment an Sommergemüse. Für den nächsten Bauernmarkt am 2. September sind bereits Anmeldungen eingegangen und er wird auch durchgeführt.

Am Mittwoch, 6. September, findet wieder der grosse Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz

statt. Die fahrbare Messerschleiferei-Werkstatt von Thomas Gübeli kommt nur einmal im Jahr zu uns nach Birsfelden, dafür für drei Tage vom Dienstag, 5. September, bis Donnerstag, 7. September. Er schleift neben Messern und Scheren sämtliches stumpfes Gartenwerkzeug und vieles mehr, worauf der Schreibende jetzt schon sehnsüchtig wartet.

Der Leiter der Bauernmärkte: Beat Roth



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die Schwimmhalle geschlossen.
Einzeltritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2023 der Gemeinde

- **Montag, 31. Juli**
Grün- und Bioabfuhr
- **Dienstag, 1. August**
Bundesfeier Kraftwerkinsel
- **Samstag, 5. August**
Bauernmarkt abgesagt!
- **Montag, 7. August**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 14. August**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 21. August**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 28. August**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 30. August**
Papier- und Kartonsammlung



Neue Regelung für 1.-August-Feuerwerk

Das Abbrennen von privatem Feuerwerk auf dem Birsfelder Gemeindebann ist ab diesem Jahr nur noch eingeschränkt möglich.

Bald ist es wieder so weit: Am 1. August feiert die Schweiz ihren Geburtstag. Traditionellerweise wird dies auch von vielen Privatpersonen zum Anlass genommen, Feuerwerk abzubrennen, was in der Vergangenheit immer wieder zu Diskussionen geführt hat.

Abgelehnt wird Feuerwerk insbesondere von Tierschützerinnen und Tierschützern aus Rücksicht auf das Tierwohl. Aber auch ältere Menschen, kleine Kinder oder traumatisierte Personen leiden darunter. Nicht zuletzt sorgen auch der Abfall und die hohe Feinstaubbelastung für eine Ablehnung von Feuerwerk in Teilen der Bevölkerung.

Die Gemeinde Birsfelden hat sich in den letzten Jahren intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt.

Das neue Polizeireglement der Gemeinde, welches per 1. Juni 2023 in Kraft gesetzt wurde, sieht daher

neu folgende Regelungen für den Nationalfeiertag vor:

- Das Abbrennen von Feuerwerk ist nur zu den folgenden Zeiten erlaubt:
 - 31. Juli 18.00 Uhr bis 1. August 01.00 Uhr
 - 1. August 18.00 Uhr bis 2. August 01.00 Uhr
- Ausserhalb dieser Zeiten ist das Abbrennen von Feuerwerk ohne Bewilligung verboten.
- Zuwiderhandlungen können mit einer Busse in Höhe von CHF 300 bestraft werden.

Die Gemeinde hofft, mit dieser Neuregelung einen Kompromiss zwischen der Feuerwerkstradition auf der einen Seite und dem Bedürfnis nach Ruhe und Sauberkeit auf der anderen Seite gefunden zu haben. Eine identische Regelung gilt neu auch im Kanton Basel-Stadt.

Wir bitten alle Birsfelderinnen und Birsfelder sowie deren Gäste, sich an die neuen Regelungen zu halten und um gegenseitige Rücksichtnahme.

Gemeinde Birsfelden



Bade- und Betretungsverbot für Mensch und Tier sowie Fischereiverbot am Unterlauf der Birs

Um den Stress für die Fische zu minimieren und einem Fischsterben vorzubeugen, hat das Amt für Wald beider Basel in enger Abstimmung mit den Behörden von Basel-Stadt am Unterlauf der Birs ein Bade- und Betretungsverbot für Mensch und Tier verfügt. Ebenso verboten ist das Fischen in diesen Bereichen.

Der tiefe Wasserstand in Bächen und Flüssen führt in Verbindung mit den steigenden Wassertemperaturen im Rhein zu einer Fischmigration in den kühlen und sauerstoffhaltigen Unterlauf der Birs. Wo vorhanden ziehen sie sich in die wenigen noch verbliebenen tieferen Stellen zurück.

Die hohe Fischkonzentration führt bei dem vom Aussterben bedrohte Nasen, Äschen und Junglachse zu einem Dichtestress. Mit einer Entspannung der Situation ist in den nächsten Tagen trotz der

vorhergesagten Gewitter nicht zu rechnen. Angesichts der anhaltenden tiefen Wasserstände ist die Fischfauna einem hohen Stress ausgesetzt. Die tiefen, kühleren Gewässerabschnitte sind die derzeit einzigen Refugien, um das Überleben sicherzustellen.

Um das Überleben gefährdeter Fische zu ermöglichen, beschliesst die Fischereibehörde des Kantons Basel-Landschaft daher – in Abstimmung mit den zuständigen Stellen in Basel-Stadt und mit der Einwohnergemeinde Birsfelden – ein sofortiges Betretungsverbot der Birs an den signalisierten Stellen zwischen der Birmündung und der Redingbrücke. Das Betretungsverbot gilt für Menschen und Hunde. Ausdrücklich erlaubt bleibt das Baden und Fischen im Rhein sowie ausserhalb der definierten und signalisierten Birsabschnitte.

Zum Schutz der bedrohten Fischarten gilt für den Abschnitt der Birs zwischen der Birmündung

in den Rhein und der Redingbrücke ab Freitag, 21. Juli 2023, 12 Uhr, ein Fischerei- sowie ein Bade- und Betretungsverbot. Das Verbot gilt für Menschen und Haustiere und bis auf Widerruf. Es umfasst ebenfalls das Befahren, beispielsweise mit Booten, Standup-Paddels oder Schlauchbooten.

Zum Schutz der bedrohten Fischarten gilt zudem für den Abschnitt der Birs zwischen der Brücke beim Restaurant Crazy Horse bis zum Kraftwerk Neue Welt (inkl. Wehrkolk) sowie zwischen der Trambrücke in der Hofmatt und der Heiligholzbrücke in Münchenstein ab Freitag, 21. Juli 2023, 12 Uhr ein Fischerei- sowie ein Bade- und Betretungsverbot.

Bewilligte Wasserentnahmen sind derzeit nur noch in der Birs, im Rhein und im Unterlauf der Ergolz möglich. In den übrigen Gewässern ist die Wasserführung in der Regel bereits zu tief. Widerhandlungen sind strafbar und können geahndet

werden. Allgemein rufen die Behörden zum sorgfältigen Umgang mit Trinkwasser auf.

Die Waldbrandgefahr im Kanton Basel-Landschaft ist aktuell wieder erheblich (Waldbrandgefahrenstufe 3). Das heisst: Grillfeuer nur in bestehenden Feuerstellen entfachen, das Feuer immer beobachten und Funkenwurf sofort löschen. Die Gewitter in den vergangenen Tagen mit lokal unterschiedlichen Niederschlägen haben wenig Wirkung erzielt, weil die Böden durch das warme Wetter und den steten Biswind sehr trocken sind. Im Wald ist die Bodenvegetation vielerorts noch frisch, was die Brandentstehung und Feuerausbreitung hemmt. Wo die Waldbestände aber offener sind oder an sonnigen Hanglagen nimmt dieser Effekt ab.

Das Amt für Wald beider Basel ruft die Bevölkerung deshalb weiterhin zum vorsichtigen Umgang mit Feuer auf und dankt für die Disziplin. Amt für Wald beider Basel

Zolli

Insekten: Fluch oder Segen?

So lästig sie uns oft sind, ohne Insekten wäre die Welt eine andere.

Ob ein Insekt ein Nützling oder Schädling ist, ist oft eine Frage des Standpunktes. So sind Fruchtfliegen für kleine Vögel ein wertvolles Nahrungsmittel. Menschen hingegen empfinden sie in der Küche als lästig. In der Landwirtschaft können Insekten grosse Schäden anrichten und Ernten vernichten. Als Bestäuber sind sie jedoch unabdingbar, denn sie befruchten Pflanzen, deren Früchte, Samen und Blätter wir essen.

Insekten als Attraktion

Wer an Zootiere denkt, hat in erster Linie eher Löwen oder Elefanten vor dem inneren Auge. In seinen Themenanlagen zeigt der Zolli bewusst auch die eher unscheinbaren Insekten und macht damit auf ihre wichtige Rolle im Ökosystem aufmerksam: In den Themenanlagen Australis und Etscha sind Gespenstschrecken respektive Heuschrecken in verschiedenen Larvenstadien oder Rosenkäfer zu sehen. Im Gamgoas zeugt der eindruckliche Termitenhügel von der Baukunst seiner Bewohner. Und in der Tembea-Anla-



Wie im Schlaraffenland: So ein Insekt schmeckt immer. Foto Zoo Basel

ge leben nicht nur die grossen Dickhäuter, sondern auch Ameisen.

Wichtige Nahrungsgrundlage

Insekten sind eine wertvolle Nahrungsgrundlage für viele Tierarten. Im Zolli werden hinter den Kulissen über zehn verschiedene Insektenarten gezüchtet. Der grosse Aufwand lohnt sich: Dank der eigenen Zucht kann den insektenfressenden Tieren die passende Art und Grösse in bester Qualität zur Verfügung gestellt werden. Zu den Hauptkonsumenten gehören Vögel, Reptilien und Affen. Aber auch Kleinsäuger wie Erdmännchen und

Rüsselhündchen sind auf die proteinreiche Insektenkost angewiesen.

Im Vogelhaus umfasst das Insektenbuffet unter anderem Ofenfischchen, Wachsmottenlarven, Fruchtfliegen sowie Grillen und Heuschrecken in verschiedenen Grössen. Besonders für die Aufzucht ihrer Jungen brauchen viele Vögel grosse Mengen an tierischem Eiweiss. Die Schamadrosseln füttern zurzeit neben den frisch geschlüpften Jungen auch den bereits ausgeflogenen Nachwuchs. Ihr Bedarf an Insekten ist deshalb im Moment sehr hoch.

Maden als Praliné

Auch für viele Reptilien sind Insekten die Hauptnahrung, zum Beispiel für die Krokodilschwanzzechse. Sie erhält dreimal pro Woche lebende Futtermaterialien. Die Jungtiere sogar täglich, mit Ausnahme von einem Fastentag pro Woche. Neben dem Eiweiss sind die Ballaststoffe, die besonders in Insekten mit Flügeln enthalten sind, für die ausgewogene Ernährung wichtig. Die Krokodilschwanzzechen erhalten deshalb zu 75% Heuschrecken und Grillen. Besonders beliebt sind die sehr fetthaltigen Maden von Wachsmotten. Sie sind quasi das Praliné, das nicht zu oft, dafür mit grossem Genuss verzehrt wird.

Birsfelderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: **Giuseppe Naso** (Sonnenbergstrasse 38) feiert am 1. August seinen 80. Geburtstag

Wir wünschen dem Jubilierten von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfelderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957
louis frey



Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Was ist in Birsfelden los?

August

Do 3. Probe

Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, in der Aula des Kirchmattschulhauses.

Sa 5. Bauernmarkt

Verschiedene Köstlichkeiten von Landwirten und weiteren Anbietern aus der näheren Region, 9 bis 12 Uhr, Zentrumsplatz.

Mo 7. Abenteuer mit Büchern

Im Zelt einer Geschichte lauschen, Deutsch und Türkisch, mit Fatma Öztutan, 15 bis 17 Uhr, Birköpfli-Spielplatz, bei warmem und trockenem Wetter.

Do 10. Probe

Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, in der Aula des Kirchmattschulhauses.

Mo 14. Abenteuer mit Büchern

Im Zelt einer Geschichte lauschen, Deutsch und Türkisch, mit Fatma Öztutan, 15 bis 17 Uhr, Birköpfli-Spielplatz, bei warmem und trockenem Wetter.



Do 17. Probe

Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, in der Aula des Kirchmattschulhauses.

Mo 21. Abenteuer mit Büchern

Im Zelt einer Geschichte lauschen, Deutsch und Türkisch, mit Fatma Öztutan, 15 bis 17 Uhr, Birköpfli-Spielplatz, bei warmem und trockenem Wetter.

Mi 23. Fischzucht Migros

Führung, 18.30 Uhr beim Froschbrunnen «Biotop Am Stausee», Anmeldung bis am 21. August unter kontakt@nvvbirsfelden.ch oder 077 498 35 33.

Neue Ortsdurchfahrt

Der Kanton informiert, 18.30 Uhr in der Aula der Sekundarschule Rheinpark, Rheinparkstrasse 18, Birsfelden.

Do 24. Probe

Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, in der Aula des Kirchmattschulhauses.

Sa 26. Blues and Jazz

Live-Musik im Herzen von Birsfelden, Zentrumsplatz, www.bj-birsfelden.ch.

Mo 28. Abenteuer mit Büchern

Im Zelt einer Geschichte lauschen, Deutsch und Türkisch, mit Fatma Öztutan, 15 bis 17 Uhr, Birköpfli-Spielplatz, bei warmem und trockenem Wetter.

Di 29. Gartenpflege

Weniger ist mehr, Treffpunkt 18 Uhr bei der Schleusenbrücke Kraftwerk Birsfelden, Natur- und Vogelschutzverein.

Do 31. Probe

Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, in der Aula des Kirchmattschulhauses.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Suva

Zurück an die Arbeit nach einem Unfall

BA. Im vergangenen Jahr registrierte die Suva über 250'000 Unfälle ihrer Versicherten mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen wie die Versicherung in einer Medienmitteilung schrieb. Im Schnitt belief sich die Arbeitsunfähigkeit auf 43 Tage. 80 Prozent der Verunfallten waren männlich, 20 Prozent weiblich. Der Altersdurchschnitt lag bei 41 Jahren. Die meisten Personen waren in der Baubranche, in Handels- und Lagerbetrieben sowie im Personalverleih tätig. Die häufigsten Verletzungen waren dabei Brüche, Verstauchungen oder Prellungen, dabei waren vor allem Knie, Fussgelenke, Finger und Schultern betroffen.

92 Prozent der Verunfallten konnten ihre Tätigkeit wieder aufnehmen und benötigten nur vorübergehende finanzielle und/oder beratende Unterstützung. Die Reintegrationsrate der Suva bewegt sich damit auf konstant hohem Niveau: Im Durchschnitt arbeiten rund 90 Prozent der Verunfallten wieder.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 664 Expl. Grossauflage
 1 223 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Stephanie Beljean (Red. Mitarbeiterin, sb),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Balgerei	tro- pische Schling- pflanzl.	südt. Land- schaft	standes- amtliche Heirat	knabbern	poetisch: unbe- ständig	Froh- gefühl	Tabak- ware	altes Blas- instru- ment	Roman- figur bei Gotthelf	Unter- sucher, Tester	
Gestalt aus «1001 Nacht»					ein Marder			Pokal (engl.)		2	
Strom in Afrika			Thermal- heilbad in Grau- bünden			Schweizer Sänger, Musiker (Stephan)					
ugs.: verbittert					Täu- schung, Blend- werk			Kw.: Alumi- nium			
knapp, wenig Raum lassend		7	Trauben- ernte			Herbst- blume					
mieten, pachten (engl.)					ein Kohle- produkt		3	Zwei- finger- faultier	trozt- dem, dennoch		
Teil der Stunde	Hand- arbeits- erzeugnis		engl.: dies	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt			männ- licher Hund				
			5								
Dicht- kunst	Vor- anwart- schaft a. Erwerb	Kirchen- ver- samml- ung	Mono- gamie	Pflan- zen- faser	Abk.: Strasse	Tiroler Freiheits- held † 1810	Meer- busen	Ältester	Hemm- vor- richtung	Ort der jährlichen Filmfest- spiele (F)	Unter- führung
körper- liche Be- schaffen- heit					Fluss, vom Toggenburg kommend bereitwillig			4	Kw.: Gebiet (um eine Stadt)	Hast	
engl.: zehn			Schweizer Schau- spieler (Leonardo)				glätten, aus- gleichen			6	
Angehöriger eines nord- amerik. Stammes				1		weiblich					
inhalts- los, lang- weilig			Saiten- instru- ment				das Un- sterb- liche			8	
fein regnen	9					nicht ge- klärter Sach- verhalt					

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns bis 8. August die beiden Lösungswörter des Monats Juli zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Hofsaison» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

s1615-247